

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 09.09.2025, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

1. Vorreiterkonzept Klimaschutz für die Stadt Geilenkirchen – Zwischenbericht: Ergebnisse der Treibhausgasbilanzierung für das Jahr 2023
Vorlage: 3400/2025
2. Information über den aktuellen Sachstand über die seitens des Wasserverbandes Eifel-Rur geplante Hochwasserschutzmaßnahme in Geilenkirchen
Vorlage: 3398/2025
3. Teilnahme der Stadt Geilenkirchen an der Aktion „NRW pflanzt - 1 Million Bäume für Nordrhein-Westfalen“
Vorlage: 3403/2025
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - Sanierung des P&R Parkhauses an der Friedensburg
Vorlage: 3410/2025
5. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

6. Auftragsvergaben
- 6.1. Auftragsvergabe: Inlinersanierung im Stadtgebiet Geilenkirchen gem. ABK (Los 41)
Vorlage: 3384/2025
- 6.2. Auftragsvergabe: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Teveren - Vorhangfassade
Vorlage: 3389/2025
- 6.3. Auftragsvergabe: Erweiterung der KGS Würm - Dachdeckerarbeiten
Vorlage: 3396/2025
- 6.4. Auftragsvergabe: Erweiterung der KGS Würm - Fassadenbauarbeiten und Vordach
Vorlage: 3401/2025
- 6.5. Auftragsvergabe: Erweiterung der KGS Würm - Fenster-/Pfostenriegel-/Sonnenschutzarbeiten
Vorlage: 3402/2025
7. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Maria Beaujean

Mitglieder

2. Michael Cremerius
3. Stefan Kassel
4. Willi Münchs

5. Gero Ronneberger
6. Barbara Slupik
7. Harald Volles

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

8. Heinz Pütz

Stellvertretendes Mitglied

9. Marko Banzet Vertretung für Frau Sonja Engelmann
10. Markus Diederer Vertretung für Herrn Dirk Kochs
11. Mario Karner Vertretung für Herrn Hans-Josef Paulus
12. Jörg Stamm Vertretung für Herrn Michael Bähr

Sachkundige/r Bürger/in

13. Sybilla Deffur-Schwarz Vertretung für Frau Sabine Philippen
14. Alexander Dörner
15. Ingo Helf Vertretung für Herrn Holger Sontopski
16. Dr. Moritz Nobis
17. Manfred Peschen
18. Wilfried Savelsberg Vertretung für Herrn Sascha Emmerich
19. Markus Schiffer
20. Siegfried Winands

von der Verwaltung

21. Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
22. Beigeordneter Stephan Scholz
23. Jochen Tichelbäcker

Protokollführer

24. Maximilian Schumacher

Gäste

25. Michelle Bargenda BLS Energieplan GmbH
26. Franziska Groß PB Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH

Entschuldigt:

Es fehlten:

27. Michael Bähr
28. Sascha Emmerich
29. Sonja Engelmann
30. Dirk Kochs
31. Hans-Josef Paulus
32. Sabine Philippen
33. Holger Sontopski

Die Ausschussvorsitzende, Frau Maria Beaujean, eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßte die erschienenen Ausschussmitglieder, die Pressevertreter sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung. Anschließend stellte die Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass Einwände gegen die Niederschrift über die 34. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses nicht erhoben worden seien.

Zu Beginn der Sitzung wurde beantragt, den Tagesordnungspunkt 7 – „Beratung und Entscheidung über den künftigen Standort der vorhandenen Flüchtlingsunterkunft in Lindern“ - abzusetzen. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 1 Vorreiterkonzept Klimaschutz für die Stadt Geilenkirchen – Zwischenbericht: Ergebnisse der Treibhausgasbilanzierung für das Jahr 2023

3400/2025

Frau Bargenda sowie Frau Groß vom Projektkonsortium BLS Energieplan GmbH und PB Consult GmbH stellten den Zwischenbericht des Vorreiterkonzepts Klimaschutz vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Seitens der Bürgerliste wurde erfragt, ob auch der im Stadtgebiet liegende NATO-Flugplatz mit in die Bilanz gerechnet werde. Frau Bargenda verneinte dies. Die NATO veröffentliche keine Daten. Im Gegensatz zu zivilen Flughäfen, wie beispielsweise dem Flughafen Düsseldorf, dürften militärische Flughäfen in der Bilanz unberücksichtigt bleiben.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich über die Ziele des Klimaschutzkonzepts sowie über die Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen. Frau Bargenda gab an, dass die Ziele durch das Förderprogramm vorgegeben seien. So solle die Verwaltung bis 2035 und die gesamte Stadt bis 2040 klimaneutral sein. Für die vergangenen Maßnahmen könne man nicht einzeln die Auswirkungen ermitteln, diese könne man nur für künftige Maßnahmen ermitteln. Weiterhin wurde erfragt, ob in der Berechnung der Treibhausgasbilanz der Energiemix mit bundesdeutschem Strommix (Bundesmix) oder der Energiemix mit territorialspezifischem Strommix (Territorialer Energiemix) verwendet worden sei und wieso Geilenkirchen im Vergleich mit den umliegenden Kommunen besser abschneide. Frau Bargenda antwortete, dass der Bundesmix verwendet werde, da dieser auch für die anderen Kommunen vorliege und man somit einen Vergleich anstellen könne. Die Stadt Geilenkirchen schneide zudem im Vergleich besser ab, da im Modal-Split der prozentuale Anteil der genutzten Verkehrsmittel im Bereich ÖPNV, Fahrrad oder Fußverkehr besser als im Bundesschnitt sei.

Durch die SPD wurde sich nach der weiteren Bürgerbeteiligung über die projektbezogene Webseite erkundigt. Frau Groß gab an, dass es sich bei der Webseite um eine dynamische Seite handle und hier zukünftig auch die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Information über den aktuellen Sachstand über die seitens des Wasserverbandes Eifel-Rur geplante Hochwasserschutzmaßnahme in Geilenkirchen

3398/2025

Zu den Informationen aus der Sitzungsvorlage ergänzte der Beigeordnete Scholz, dass auch die Verwaltung über die Insolvenz des vom Wasserverband beauftragten Planungsbüros im Jahr 2024 überrascht gewesen sei. Zu der Zeit habe es aber keine weiteren Informationen gegeben, z.B. zum neuen Ingenieurbüro oder zur zeitlichen Verzögerung. Diese habe es erst nach der Neubeauftragung des Wasserverbands an ein neues Planungsbüro im Januar 2025 und den daran anschließenden Gesprächen gegeben. Auch die Verwaltung sei mit dem aktuellen Stand des Projekts unzufrieden.

Seitens der Fraktionen zeigte man sich über die Thematik, insbesondere mit Hinblick auf die am Tag des Ausschusses erfolgten Regenfälle und den daraus resultierenden hohen Pegelständen der Wurm, sehr besorgt. Es gebe keinen Verlass, dass ein Jahrhundertwasser wie 2021 nicht bereits zeitnah wieder eintreten könne. Man erfragte, wie die Verwaltung im Katastrophenfall aufgestellt sei und was der Wasserverband unternehme, damit die Planungen und die raus resultierenden Maßnahmen nun zeitnah umgesetzt werden. Zudem wurde angeregt, den Wasserverband um Nachverhandlungen mit dem aktuellen Planungsbüro zu bitten, um sicherzustellen, dass die Zwischenergebnisse und erarbeiteten Daten bei erreichten Meilensteinen vollständig an den Wasserverband übergeben würden. Auf diese Weise solle ein vollständiger Wissensverlust im Falle einer erneuten Insolvenz vermieden werden. Herr Scholz antwortete, dass im Falle einer Großschadenslage der Stab für außergewöhnliche Ereignisse einberufen werde und dieser gemäß der Dienstanweisung handeln würde. Man

hatte die aktuelle Situation im Blick und die Feuerwehr in Alarmbereitschaft versetzt. Zudem bleibe die Verwaltung im engen Austausch mit dem Wasserverband und werde die Anregung zu den Nachverhandlungen an diesen weiterleiten.

Zum Schluss wurde seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergänzt, dass man sich nicht nur auf eine Maßnahme festlegen solle. Es brauche mehr Maßnahmen seitens des Wasserverbandes, um die Innenstadt zukünftig vor Hochwasserlagen schützen zu können.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 3 Teilnahme der Stadt Geilenkirchen an der Aktion „NRW pflanzt - 1 Million Bäume für Nordrhein-Westfalen“

3403/2025

Seitens der CDU wurde nachgefragt, ob es bereits nähere Informationen zum Förderprogramm gebe. Herr Scholz erklärte, dass die von den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Institutionen eingegangenen Spenden mit einem Vermerk der gewünschten Stadt auf ein Spendenkonto des Landes eingezahlt würden. Das Land werde die Fördermittel in Abstimmung mit der Verwaltung für Projekte im Stadtgebiet verwenden. Hierfür seien zukünftig Werbeaktionen geplant.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - Sanierung des P&R Parkhauses an der Friedensburg

3410/2025

Durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde der Grund des Antrags erläutert. Man habe durch Anwohner im Bereich der zukünftigen Pflegeschule Bedenken hinsichtlich der Parkplatzsituation erhalten. Zudem werde der Parkdruck auch durch den Wegfall der Parkplätze auf dem REWE-Areal vergrößert. Verwundert sei man jedoch von den hohen Kosten für die Sanierung und man erkenne zudem auch die Probleme der Einspeisung bei dem Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Parkhauses.

Seitens der CDU zeigte man sich über den Antrag verwundert, da man davon ausgegangen sei, dass die Verwaltung die Sanierung ohnehin in Angriff nehmen werde. Zudem erkundigte man sich, ob eine Förderung möglich sei.

Herr Scholz antwortete, dass man nach Rücksprache mit dem Fördergeber nur Förderungen für die Erstinvestition erhalte. Bei den hier erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen gebe es keine Förderung. Zudem laufe die Zweckbindung der damaligen Förderung noch bis zum 22.08.2029, eine Sanierung bzw. Instandhaltung sei jedoch unschädlich. Weiterhin versuche die Verwaltung, Mittel vom damaligen Schädiger des Autobrandes im Parkhaus zu erhalten. Die Mittel für die Sanierung seien außerdem im Haushalt 2026 vorgesehen, sofern dieser vom Rat der Stadt beschlossen werde.

Die Bürgerliste äußerte den Vorschlag, die Photovoltaikanlage durch einen privaten Investor errichten zu lassen. Weiterhin erfragte man, ob die Höhe der Sanierungskosten nur durch den genannten Vandalismusschaden entstanden sei und ob eine Videoüberwachung auch für die oberen Parkdecks vorgesehen sei.

Herr Scholz entgegnete, dass die Sanierungskosten aufgrund verschiedener Faktoren entstanden seien. So gebe es durch Autorennen und Feuer auf dem Parkdeck weitere Risse und Abplatzungen, sodass eine komplette Fahrbahndeckensanierung notwendig sei.

Durch den Behindertenbeauftragten Pütz wurde zudem angeregt, bei der Sanierung im Rahmen der Verhältnismäßigkeit auch die Barrierefreiheit zu berücksichtigen, da diese bisher nicht gegeben sei.

Dies werde seitens der Verwaltung berücksichtigt.

Die SPD erkundigte sich, ob aufgrund der Zweckbindung eine vorzeitige Installation einer Photovoltaikanlage möglich sei. Herr Scholz antwortete, dass dies nach Rücksprache mit dem Fördergeber möglicherweise realisierbar sei.

Beschlussvorschlag:

Die durch Vandalismus beschädigten Parkebenen am P&R Parkhaus an der Friedensburg werden saniert.

Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2026 eingestellt.

Für das obere Parkdeck wird die Möglichkeit der Installation einer PV-Anlage geprüft.

Einstimmig beschlossen.

TOP 5 Anfragen

Durch die SPD wurde erfragt, ob bei der Baumaßnahme Im Lindenfeld auch die Glasfaserverlegung berücksichtigt werde. Zudem habe man den Eindruck, dass der Bau des Feuerwehrgerätehauses Teveren schleppend voranschreite.

Herr Scholz entgegnete, dass bei allen Baumaßnahmen, bei denen sich die Telekom und andere Netzanbieter nicht beteiligt haben, Leerrohre für Glasfaser verlegt worden seien. Über den genauen Stand bei der Maßnahme Im Lindenfeld müsse er sich beim Tiefbauamt erkundigen und werde die Informationen nachreichen. Für das Feuerwehrgerätehaus in Teveren gebe es keinen Verzug, man sei im vorgegebenen Zeitplan.

Die CDU erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Umsetzung für die Outdoor-Sportanlagen. Herr Scholz gab an, dass der Auftrag im Januar erteilt worden sei. Die Aufstellung der Anlage in Bauchem erfolge voraussichtlich Ende des Jahres, zuvor müssten noch die Fundamente erstellt werden. Die Anlage in Müllendorf werde nachgelagert beauftragt.

Seitens der Bürgerliste wurde der aktuelle Stand zu den Spielgeräten in der Fliegerhorstsiedlung erfragt. Die Lieferung der Geräte erfolge laut Herrn Scholz innerhalb der nächsten zwei Wochen, in der kommenden Woche werden die Vorbereitungen vor Ort beginnen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wies darauf hin, dass der Fußgängerweg in der Straße Am Weinberg zwischen den Straßen Scheidehecke und Im Lindenfeld in einem desolaten Zustand sei. Die Verwaltung werde sich darum kümmern.

Die Sitzung endete um 19:11 Uhr.

Maria Beaujean

gez.

Vorsitzende

Maximilian Schumacher

gez.

Schriftführer